**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 263 (1984)

Artikel: Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schweiz im Jahre 1982/83

Autor: Steiger, V.J.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-376509

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schweiz im Jahre 1982/83

Von Dr. V. J. Steiger, Bern

Die Unsicherheit weltpolitischen Gesche-Wunschdenken.

Im Osten dauerte das Geplänkel zwischen Industrie einen sichtlichen Zuwachs zeigte. hatten fast alle Länder mit inneren Schwie- Engagement verspüren. rigkeiten zu kämpfen, was sich in steigender union keineswegs behoben wurden.

Die wirtschaftliche Lage der Schweiz wurde rund 8 % gehoben werden. durch die ungünstigen Verhältnisse der umgehalten werden, doch waren zahlreiche Be- nicht gefehlt. den Spitälern, ernste Bedenken. Um eine wei- freuen. tere Verschlechterung des Arbeitsmarktes zu schaffung ins Auge.

Der Geldmarkt blieb auch im Berichtsjahr hens war im vergangenen Jahre wie vordem flüssig. Der Kapitalmarkt wies eine rege Emisnicht ohne schwächenden Einfluss auf die sionstätigkeit auf. Die Zinsstruktur bei den Weltwirtschaft. Wenn auch da und dort, wie Hypotheken gab stets viel zu reden und war namentlich in den USA, einzelne Hoffnungs- verschiedenen Schwankungen unterworfen. schimmer auftauchten, so entsprangen diese Nicht unerwähnt sei, dass das Bankgewerbe, gar oft einem trügerischen optimistischen namentlich die grösseren Unternehmungen, im Gegensatz zu den Schwierigkeiten in der

arabischen und israelitischen Gruppen weiter Das Baugewerbe bekam die Ungunst der an und nahm auch der Krieg zwischen Iran Zeit nun auch zu spüren. Es zeigte sich dies und Irak seinen Fortgang. Schwärende Miss- in erhöhter Zurückhaltung, so dass die Baustände in Süd- und Mittelamerika sowie in tätigkeit um etwa 5 % zurückging, wobei die Südafrika (Angola) dauerten ebenfalls an, so Wohnbautätigkeit nicht nachliess. Empfinddass von einer Beruhigung der Weltlage nicht liche Rückschläge mussten aber namentlich gesprochen werden kann. Auch in Europa Unternehmen mit grösserem ausländischem

Die Landwirtschaft hat im ganzen ein recht Arbeitslosigkeit ausdrückte. Besorgniserre- günstiges Jahr hinter sich. So schnitten Obstgend waren auch die prekären Zustände in und Weinbau recht gut ab dank Rekordernten Polen mit ihren Spannungen im Gewerk- beim Reb- und Apfelbau. Weniger brachte das schaftswesen, die durch den inzwischen ein- Getreide ein. Heu- und Emdernte waren getretenen Führungswechsel in der Sowjet- befriedigend. So konnte im Endergebnis der Endrohertrag gegenüber dem Vorjahr um

Der Fremdenverkehr verzeichnete im verliegenden wie der ferner liegenden Länder gangenen Jahr unter dem Einfluss der Konnachteilig beeinflusst, was sich vor allem im junkturschwäche einen kleinen Rückgang, Rückgang der Auslandsaufträge äusserte. nicht nur an Gästen aus dem Ausland, sondern Zwar konnte die deutlich zunehmende Ar- auch im Binnenverkehr. An Reiselust hat es beitslosigkeit doch noch in engen Grenzen in unserem Land trotz Anstieg der Tarife aber

triebe zu Einschränkungen gezwungen. Im- In der Industrie sah sich nicht nur die merhin ging die Inlandsnachfrage zurück und Uhrenbranche, sondern auch die Metall- und verlangsamte sich die Investitionstätigkeit, so Maschinenindustrie erhöhten Schwierigkeiten dass auch das Bruttosozialprodukt leicht zu- und dem Rückgang des Exportes gegenüber, rückfiel. Die fortschreitende Teuerung hielt da diese wie auch die Uhrenindustrie in hosich auf ca. 5 %. Gingen auch die Erdölpreise hem Masse vom Ausland abhängig sind. Die zurück, so verursachte die bedeutende Kosten- zufrieden sein und selbst die Stickerei verexplosion im Gesundheitswesen, namentlich in mochte sich eines erhöhten Exportes zu er-

Dass die chemisch-pharmazeutische Induverhüten, fassen die Bundesbehörden zurzeit strie verhältnismässig befriedigend abschnitt, besondere Kredite für vermehrte Arbeitsbe- wird nicht verwundern, da hier die Nachfrage nach den stets benötigten Artikeln auch unter dem Einfluss der Rezession nicht zurückzu- behörden vorgezogen wurde. In einer weiteren gehen pflegt.

Eine noch umstrittene Sparte war die Energieversorgung des Landes. Trotz behördlicher dung der Treibstoffzölle angenommen, ein Mahnung zu vermehrtem Energiesparen blieb der erzielte Erfolg doch hinter den Erwartungen zurück. Noch geht der Kampf um die Atomkraftwerke weiter.

kenswert ist, dass die Ausfuhren nach ausser- Erwartungen zurück. europäischen Ländern zunahmen.

auf ständige Überwachung der Preise markt- um der Tendenz zu weiterem Tiefgang entmächtiger Unternehmungen und Kartelle gegenzusteuern. einem zahmeren Gegenvorschlag der Bundes-

Volksabstimmung vom 27. Februar 1983 wurde eine sachgemässe Neuregelung der Verwen-Verfassungsartikel für eine bessere Regelung der Energieversorgung des Landes dagegen verworfen.

Ein leidiges Kapitel bilden stets die Finan-Der Aussenhandel wies im Berichtsjahr zen der öffentlichen Körperschaften. Zwar einen Passivsaldo von 5,6 Milliarden Franken blieb das Jahresdefizit des Bundes bei 424 auf. Sowohl die Einfuhr wie die Ausfuhr blie- Millionen Franken unter den Befürchtungen. ben hinter dem Vorjahr zurück. Von den 52 Das Defizit der Bundesbahnen pro 1982 er-Milliarden Franken Ausfuhrwert entfiel rund reichte den Betrag von 196 Millionen Franken. die Hälfte auf die Länder der EWG. Bemer- Auch der Ertrag der Post blieb hinter den

Die Aussichten für das kommende Jahr Wirtschaftspolitisch muss auf den Volksent- (1983) sind nicht gerade ermutigend. Es wird scheid vom 28. November des vergangenen besonderer Anstrengungen sowohl der Behör-Jahres hingewiesen werden, da die Initiative den wie der privaten Wirtschaft bedürfen,

Abgeschlossen Ende März 1983.

Dubach Wallisellen 80/190

# Schweizer alitäts-M ab Fabrik



Polster- und Lederpolstermöbel ★ Wohn- und Esszimmer Schlafzimmer und Studios ★ Wohnwände und Buffets Elementschränke und Betten ★ Tische, Stühle und Salontische ★ Komplette Aussteuern und Einzelmöbel!

Emil Frehner Möbelfabrikant Herisau

re

Frehner AG

Möbelfabrik, (Nähe des Sportzentrums), 9100 Herisau/Walke, Tel. 071 - 51 12 62